

In diesen Tagen

sind wir nicht nur in Deutschland fest im Griff der Corona- Pandemie. Nach allgemeiner Meinung ist das eine grippeähnliche Krankheit, die junge Menschen gar nicht befällt, und deren Gefährlichkeit mit dem Alter des befallenen Individuums zunimmt. Bis zu einem Lebensalter von etwa 50 scheint die Vireninfektion weitgehend symptomfrei zu verlaufen und der Befallene gesundet, ohne dass er etwas gemerkt hat. Ab diesem Alter werden Symptome fühlbar, führen aber zu keinen bleibenden Schäden. Ab 60, also ab dem Rentenalter, nimmt die Gefährlichkeit zu. Wer mit 75 und mehr (der Verfasser steht im 78. Lebensjahr) infiziert wird, hat also ein deutlich erhöhtes Sterblichkeitsrisiko. Das hat man aber eigentlich mit und ohne Corona. Menschen sterben ja nicht an Corona, Krebs usw. , sondern weil sie halt sterblich sind. Corona kann das nur beschleunigen. Zur Vermeidung von Missverständnissen. Ich weiß, das Aussagen dieser Art stets nur Mittelwerte sind. Auch ein erst 40-jähriger kann infolge einer solchen Infektion sterben, wie es auch vorkommt, dass ein 20-Jähriger einem Herzinfarkt erliegt. Das bedeutet, dass **die zur Eindämmung der Corona-Epidemie getroffenen Maßnahmen eigentlich nur dem Schutze der Rentner dienen**. In den **überalterten Bevölkerungen** der entwickelten Industriestaaten sind etwa ein Viertel im Rentenalter, bei uns in Deutschland fast ein Drittel. Dieses geschützte Drittel lebt von der Arbeit des anderen, des Arbeitsdrittels, wobei das Jugenddrittel noch nichts beiträgt. Diese Schutzmaßnahmen treffen aber alle. Die derzeit noch völlig unabsehbaren wirtschaftlichen und anderen Fernwirkungen treffen also Menschen, welche anders als das Rentendrittel, noch Jahrzehnte Lebenszeit erwarten können. Das Jugenddrittel, welches das ganze Leben noch vor sich hat, wird – so sieht es heute aus – um seine Zukunft betrogen. **Und das alles nur, um dem Rentendrittel zu ermöglichen, dem uns Menschen zugewiesenen biblischen Alter von 70 bzw. 80 Jahren noch einige Jährchen draufzulegen. Die Frage drängt sich auf: Wie lange wird das Arbeits- und Jugenddrittel das noch hinnehmen?**

An dieser Stelle wurde im letzten Beitrag gesagt, dass wir in Bezug auf alle Lebensfragen die bisher eingeübten Lebensweisen und Bewertungen überprüfen sollten, alle, auch im Leben des Volkes. Können wir es uns wirklich leisten, das Gemeinwohl in Volk und Staat dem individuellen Wunsch (oder der Lebensgier?) der 60/70 + Bevölkerung nach immer noch mehr Lebensjahren aufzuopfern? Wenn wir ehrlich sind, dann wissen wir doch schon lange, dass die Rechnung des sogenannten **Generationenvertrages** bei uns nicht mehr aufgeht. Es gehört zu den traurigen Gewissheiten der Mathematik und Demographie, dass sie nicht aufgehen kann! Wir können es uns schon heute nicht mehr wirklich leisten, jene zu pflegen, die nach menschlichem Ermessen ihr Leben hinter sich haben. Wer die ständig **steigenden Aufwendungen für Soziales und speziell Altenpflege bedenkt, kommt unweigerlich zu Fragen, die man nur nicht auszusprechen wagt**. Und wer das wagt, wie Th. Sarrazin, dem wird so mitgespielt wie der Cassandra des Mythos, oder, um ein für uns deutsche besonders schmerzvolles Beispiel zu geben: Wer öffentlich am Endsieg zweifelte, wurde noch 1945 erschossen – und erst als wirklich alles zu spät war, sagte man, was jeder schon lange wusste. In diese Lage stehen wir heute. Wir wissen schon, dass es so nicht weitergeht. Aber jeder definiert dieses Es am liebsten so, dass Es für ihn schon noch so weitergeht.

Es gibt Stimmen, welche die gegen die **Corona - Pandemie getroffenen Maßnahmen für hysterisch und übertrieben** halten. Das mag so sein oder nicht. C. G. Jung sagt einmal sinngemäß: Die Behauptung, der Rhein fließe bei Basel in südlicher Richtung, ist auch dann

falsch, wenn alle Welt ihr zustimmt – aber das alle Welt ihr zustimmt, ist als Tatsache die (für als Psychiater) entscheidende Wahrheit. Es ist also egal, wie man zu der Corona - Affäre denkt. Ihre entscheidende Wahrheit besteht darin, dass sie uns vor Fragen stellt, denen wir gerne immer noch länger ausgewichen wären. Mag sein, dass die ganze Welt hysterisch geworden ist – das wäre, wenn man an die Weltkriege denkt, nicht das erste Mal. Aber dann bleibt doch die Wahrheit, dass wir gewissen Fragen nicht mehr Dauer ausweichen können. **Dazu gehört in diesem Zusammenhang, die baldige Antwort heischende Frage: deutlich macht, die Frag: Was macht man mit den vielen Alten?**

Als erster Lösungsschritt wäre vielleicht folgendes zu diskutieren: **Bürger ab 60 nehmen nur noch an jeder zweiten Wahl teil.** Das Stimmgewicht dieser Altersgruppe wäre halbiert, und die Parteien müssten sich nicht mehr so um die Renten kümmern wie bisher. Es gibt für unser Volk wichtigere Zukunftsaufgaben.

Ergebnis

Heute, am 20. März 2020 jährt sich der Geburtstag **Friedrich Hölderlins** zum 250. Male. In einem seiner schönsten Gedichte *Lebenslauf* lautet die letzte Strophe :

Alles prüfe der Mensch, sagen die Himmlischen, dass er, kräftig genährt, danken für
Alles lern und verstehe die Freiheit aufzubrechen, wohin er will.

Prüfen heißt neu bewerten – gilt das Bisherige noch? Das fordern die Himmlischen, ob wir darunter einen persönlichen Gott oder ein allwaltendes Gesetz verstehen - um die Prüfung kommen wir nicht herum. Besonders für den protestantischen Christen ist das als Ausfluss der Buße sogar Christenpflicht. Haben wir das getan, sollte Dank die Folge sein. Dank dafür, dass wir uns von Dingen befreien können, die wir nicht (mehr) brauchen. Die so gewonnene Freiheit ist freilich das Schwerste. Wohin wollen wir denn als Menschheit, Deutsche und als Einzelner aufbrechen?

Jetzt, da wir unter Corona – Hausarrest stehen, haben wir aber viel Zeit, darüber nachzudenken.

M.A

20. März 2020

